

Geschäftsbericht

2015



Rigi-Gäste.





UNSERE GÄSTE

Als national und international bekannter Berg ist die Rigi seit 1816 touristisch mit Gasthäusern und Pilgerstätten und seit 1871 mit der ersten Bergbahn Europas, der Vitznau-Rigi-Bahn, erschlossen. Weitere Bahnen folgten wenig später. Mit ihren zweihundert Jahren Tourismusgeschichte ist die Rigi eine der ersten touristischen Destinationen weltweit! Diese Geschichte bewirkte schon früh eine sehr vielfältige Gästestruktur. Das ist ein grosser Vorteil für das Unternehmen. Der bunte Gästemix ermöglicht eine ausgeglichene Ertragsverteilung.

Auf der Rigi treffen sich Menschen aus vielen Kulturkreisen. Die Bilder im vorliegenden Geschäftsbericht zeigen daher Gesichter von Einheimischen und Touristen – ein fröhliches Kaleidoskop mit lokaler und weltweiter Couleur.

Besonders freue ich mich über die Partnerschaft zwischen den beiden Bergen Mt. Emei in China und der Rigi. Im Jahre 2009 entstand mit der Idee der «Sister Mountains» eine Freundschaft zwischen den zwei weltbekannten und traditionsreichen Bergen. Der Mt. Emei ist als «Heiliger



Windrose mit Distanz- und Richtungsangabe
Rigi - Emei 8013 km / 65° N-NO



Rigi-Nagelfluhstein auf dem Mt. Emei 2015

Berg» eine Pilgerstätte mit UNESCO-Welterbestatus. Auch die Rigi blickt auf eine reiche Pilger-Tradition zurück und zieht mit ihrer bezaubernden Naturlandschaft und einem breiten Freizeitangebot heute vor allem Erholungssuchende an. Als sichtbares Zeichen der Freundschaft und Zusammenarbeit realisierten die beiden Berge in den

Jahren 2014 und 2015 einen gegenseitigen Steintausch. Sie schickten ihre Felsbrocken auf eine sechswöchige See- und Landreise via Rotterdam und Schanghai und umgekehrt. Anfangs Oktober 2014 wurde eine geschliffene Nagelfluhplatte mit einem Gewicht von drei Tonnen auf dem Mt. Emei platziert und im Beisein einer Rigi-Delegation feierlich eingeweiht. Am 31. Juli 2015 folgte das Gegenstück: Wir empfangen unsere chinesischen Freunde, angeführt von Herrn Bürgermeister Zhang Tong aus Leshan, Provinz Sishuan und Frau Generalkonsulin Jingqiu Mao aus Zürich auf Rigi Kulm, wo wir einen acht Tonnen schweren Basaltfelsbrocken vom Mt. Emei feierlich aufrichteten. Mit diesem Symbolakt hat die Rigi einen weiteren Schritt in den internationalen Markt vollzogen, und eine neue Freundschaft wurde im wahrsten Sinn des Wortes «in Stein gemeisselt».

Das Rigi Team freut sich, alle Gäste aus nah und fern auf der Königin der Berge begrüssen zu dürfen.

Peter Pfenniger, Direktor



INHALT

Vorwort des Präsidenten	4
Kennzahlen	5
Unternehmensführung und Organigramm	7
Bericht der Geschäftsleitung	9
Geschäftsbericht - Verkauf / Marketing	13
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	16
Geldflussrechnung	17
Erläuterungen zur Jahresrechnung 2015	18
Antrag über die Verwendung der offenen Reserven / Resultat abteilungsberechtigte Sparten	21
Bericht der Revisionsstelle	22

Generalversammlung der RIGI BAHNEN AG
Donnerstag, 19. Mai 2016, 14.15 Uhr
Eventzelt, Rigi Staffel



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Nach 29 Jahren im Dienste der RIGI BAHNEN AG geht Peter Pfenniger per 01.09.2016 in seinen verdienten (Vor) Ruhestand. Was kann schöner sein, als das Unternehmen mit einem weiteren Rekordergebnis in neue Hände zu geben!

Ich danke Peter Pfenniger herzlich für seine langjährige Treue zu den RIGI BAHNEN AG und für seine zuverlässige, umsichtige Arbeit zum Wohl der Unternehmung, und ich freue mich, dass wir auch weiterhin auf seine Erfahrung und Unterstützung bei strategischen Projekten zählen dürfen. «Peter, ich wünsche Dir von Herzen Glück, Freude und gute Gesundheit».

Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 28.01.2016 Herr Stefan Otz zum neuen CEO der RIGI BAHNEN AG gewählt. Herr Otz führt seit 13 Jahren die Tourismusorganisation von Interlaken, ein touristischer Hotspot der Schweiz. Wir heissen diesen erfahrenen Profi bei uns herzlich willkommen und freuen uns, mit ihm zusammen die Unternehmung in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft zu steuern.

Diesen Januar durften wir in Goldau, gemeinsam mit dem Gemeinderat, der überaus zahlreich anwesenden interessierten Bevölkerung unsere zwei Studien über die Entwicklung des Bahnhofareals und des Parkplatzes A4 präsentieren. Die RIGI BAHNEN AG leistet so mit konkreten Ideen einen massgeblichen Beitrag zu einer intensiven Diskussion zur Entwicklung der Gemeinde Arth und Goldau im Speziellen.

Obwohl es noch Studien sind, zeigen wir damit das Potential auf, wohin sich die Unternehmung in Zukunft entwickeln kann – getreu unserer Strategie: Vom Bahn- zum Tourismusunternehmen.

Dank den tollen Zahlen, die wir im 2015 mit erneuten Rekordwerten in allen Bereichen ausweisen, können die vielen Projekte mit grosser Zuversicht angegangen werden. Für das Geschäftsjahr 2015 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung erstmals in der Geschichte der Firma die Ausschüttung einer Bardividende vor. Damit unterstreichen wir unseren Anspruch, Mehrwerte für alle schaffen zu wollen: Für die Unternehmung, die Mitarbeiter, alle Partner am Berg und eben auch für unsere Aktionäre. Ihnen allen danke ich für Ihre Treue zur Unternehmung und bereits im Voraus für Ihre Zustimmung und aktive Beteiligung bei der geplanten Kapitalerhöhung.

Dieses Jahr feiern wir 200 Jahre Gastfreundschaft auf Rigi Kulm – Ein Jubiläum mit einer Strahlkraft für die ganze Rigi, welches mit verschiedenen Aktivitäten gebührend gefeiert werden soll, und bei dem sich alle Partner am Berg einbringen können, um die Rigi als Ganzes in neuer Kraft erstrahlen lassen.

Nebst verschiedenen bereits aufgegleisten Projekten wollen wir im Jahr 2016 vor allem die Planung zur Attraktivitätssteigerung der Gipfelankunft auf Kulm vorantreiben. Zusammen mit dem Hotel Rigi Kulm, der Korporation, der betroffenen Alpwirtschaft und weiteren involvierten Organisationen wollen wir unseren Gästen in Zukunft ein Gipfelerlebnis bieten, welches ihre vielschichtigen Erwartungen übertrifft.

Um diese Entwicklung auf allen Ebenen vorantreiben zu können braucht es motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die tagtäglich, das ganze Jahr hindurch vollen Einsatz zum Wohle unserer Gäste geben, und ich danke allen herzlich dafür.

Ein grosses Kompliment und Dankeschön geht darum an alle Partner am Berg, allen voran der Rigi Plus AG, ohne die eine solche positive Entwicklung in der Zusammenarbeit unter den Partnern, mit den Behörden und weiteren Tourismusorganisationen nicht möglich wäre – eine wertvolle Zusammenarbeit, zum Wohl der Rigi als Ganzes und damit auch der RIGI BAHNEN AG.



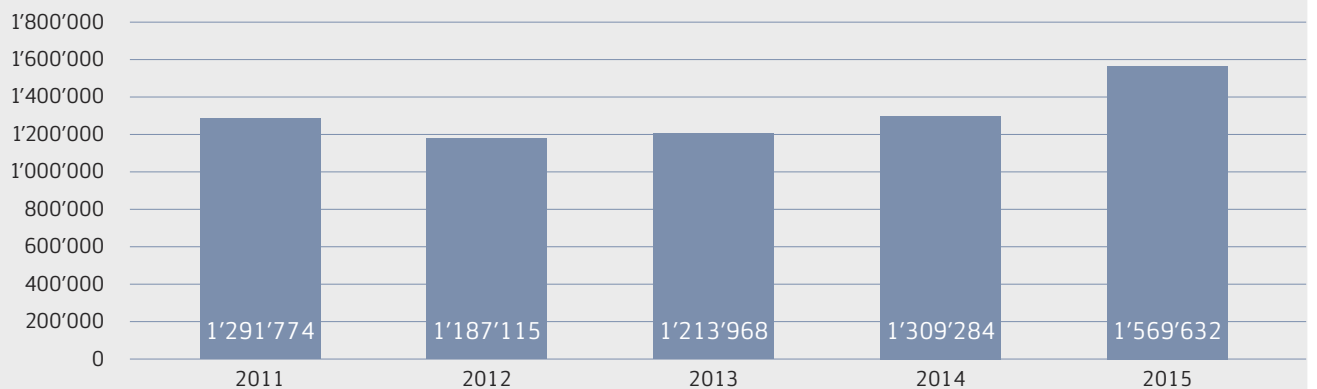
Karl Bucher
Präsident



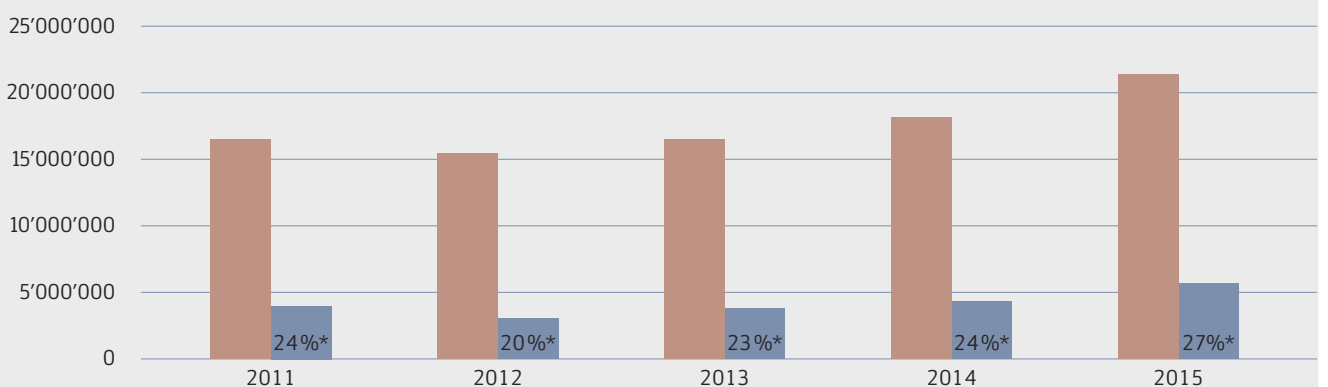
KENNZAHLEN

in CHF	2011	2012	2013	2014	2015
Nettoerlös	16'494'551	15'421'810	16'615'098	18'224'489	21'343'363
Betriebsaufwand	-12'484'614	-12'412'126	-12'799'403	-13'793'194	-15'637'475
Betriebsergebnis EBITDA	4'009'937	3'009'685	3'815'695	4'431'296	5'705'887
EBITDA in % des Nettoerlöses	24	20	23	24	27
Betriebsergebnis EBIT	1'334'129	302'059	482'930	917'440	2'968'169
Jahresgewinn	139'801	132'479	489'795	881'110	911'007
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (Cash Flow)	3'790'146	2'264'426	3'699'647	5'189'487	5'876'171
Bilanzsumme	27'096'887	29'588'849	28'344'181	31'946'372	35'206'267
Eigenkapital	14'098'164	14'230'644	14'720'439	15'591'024	16'512'557

Entwicklung der Frequenzen



Entwicklung Nettoerlös | EBITDA (in CHF)



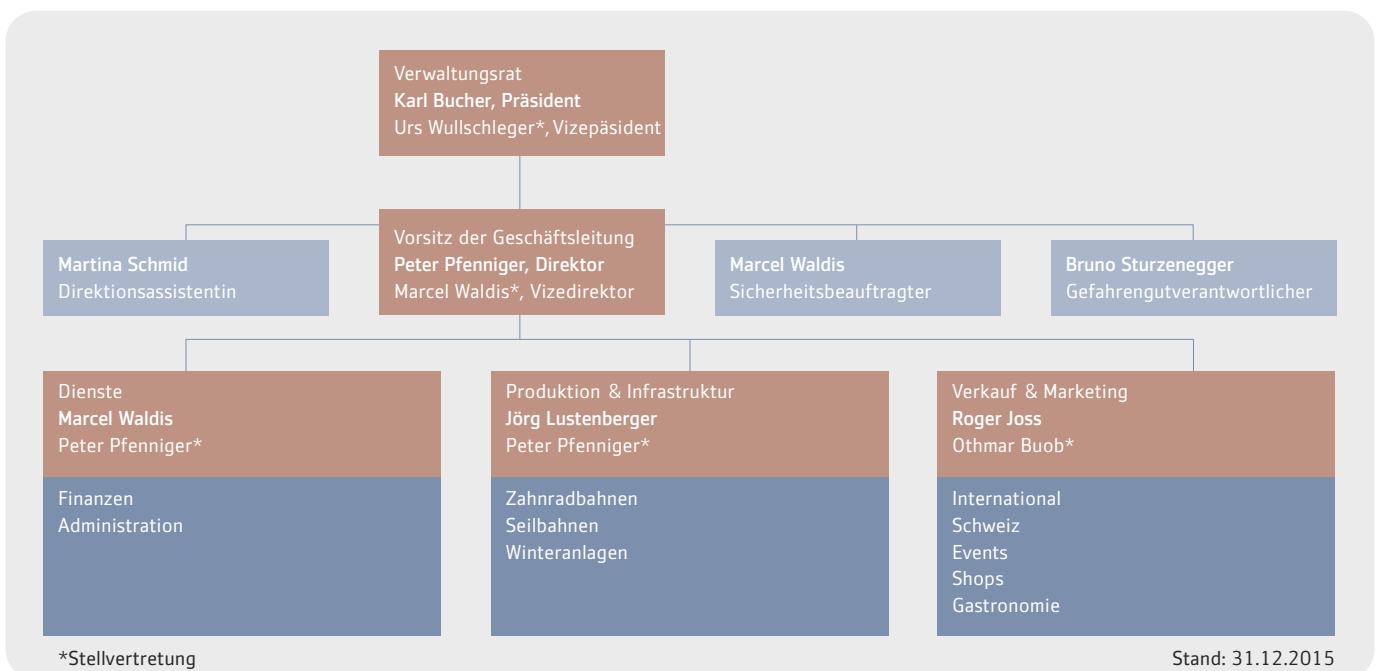
*EBITDA im Verhältnis zu Nettoerlös





UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ORGANIGRAMM

Ehrenpräsidenten	Karl Weber, Seewen SZ Robert Jung, Meggen		
Verwaltungsrat	Karl Bucher, eidg. dipl. Schreinermeister, Meggen Urs Wullschleger, dipl. Ing. ETH, Arth Martin Schmitt, El. Tech. TS, Wetzikon Christine Zemp Gsponer, Rechtsanwältin, Luzern André Küttel, lic. oec. HSG, Hünenberg See Heinz Leibundgut, lic. oec HSG, Hochdorf Mischa Hasler, Hotelier, Weggis	Präsident ab 2014 Vizepräsident ab 2010	VR seit 2012 2008 2008 2010 2012 2013 2014
Revisionsstelle	Balmer-Etienne AG, Luzern		
Geschäftsleitung	Peter Pfenniger, Goldau Marcel Waldis, Weggis Jörg Lustenberger, Rickenbach SZ Roger Joss, Beckenried	Direktor Leiter Dienste / Vizedirektor Leiter Produktion & Infrastruktur Leiter Verkauf & Marketing	
Sitz der Gesellschaft	RIGI BAHNEN AG, CH-6410 Goldau		
Korrespondenz-Adresse	RIGI BAHNEN AG, Bahnhofstrasse 7, Postfach, CH-6354 Vitznau Telefon +41 41 399 87 87, Fax +41 41 399 87 00		
E-Mail	info@rigi.ch		
Internet	www.rigi.ch		







BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Zusammenfassung der Erfolgsrechnung

Das Jahr 2015 war für die RIGI BAHNEN AG in allen Belangen äusserst erfolgreich. Die Märkte entwickelten sich erfreulich. Insbesondere die zahlreichen neuen Gruppengäste aus den asiatischen Märkten haben unsere Ertragslage sehr positiv beeinflusst. Gleichzeitig ist auch die Anzahl der internationalen Individualreisenden, die mit dem Swiss Travel Pass auf die Rigi reisen, stark angestiegen. Zudem durften wir bei durchschnittlich sehr guten Wetterlagen auch mehr Gäste aus der Schweiz auf die Rigi führen.

Der Betriebsertrag konnte gegenüber dem Vorjahr um 17.1% gesteigert werden. Aber auch die Kosten sind infolge des Gästeansturms und der Umsetzung unserer strategischen Massnahmen gegenüber dem Vorjahr um 13.4% gestiegen. Trotzdem ist das operative Betriebsergebnis «EBITDA» um CHF 1.275 Mio. resp. 28.8% gewachsen.

Die RIGI BAHNEN AG verzeichnet somit wiederholt ein Spitzenjahr mit einem Rekord von 1'569'632 Frequenzen (+19.9%), einem Rekord-EBITDA von CHF 5.7 Mio. und einem Jahresgewinn von CHF 911'007.

JAHRESRECHNUNG IM DETAIL

Hinweis auf die neue Rechnungslegung (nRLR)

Das neue Rechnungslegungsrecht trat am 01.01.2013 in Kraft. Die Übergangsfrist betrug zwei Jahre, sodass die Anwendung spätestens für das Geschäftsjahr 2015 obligatorisch war. Die vorliegende Jahresrechnung wurde also aufgrund der neuen gesetzlichen Vorschriften erstellt. Infolge der erstmaligen Anwendung der neuen Rechnungslegung wurden die Zahlen des Vorjahres aus Transparenzgründen teilweise angepasst.

Reiseverkehrsertrag

Der Reiseverkehrsertrag wuchs dank gesteigener Frequenzen um 18.6% auf CHF 17'488'514. Das Wachstum ist auf höhere Erträge in den Bereichen Generalabonnemente und Swiss Travel Pass sowie internationale Gruppen- und Individualgäste, insbesondere aus Asien und Südamerika, zurückzuführen.

Güterverkehr

Infolge der im Vergleich zum Vorjahr verminderten Bautätigkeit auf der Rigi ist der Ertrag aus dem Güterverkehr um 11% auf CHF 395'607 gesunken.

Abgeltungen

Gemäss den Transportvereinbarungen mit dem Bund, dem Kanton Luzern und den Gemeinden Weggis und Vitznau wurden unsere Dienstleistungen auf der Rigi-Südseite ausserhalb des touristischen Fensters abgegolten. Hinzu kommen die Erträge aus den Vereinbarungen mit der Gemeinde Arth und dem Kanton Schwyz für den Schülerzug und für den Frühzug ab Goldau. Insgesamt wurden diese Leistungen im öffentlichen Verkehr mit CHF 752'952 abgegolten.

Nebenerträge

Infolge der höheren Gästefrequenzen konnten auch die Nebenerträge für Handelswaren, Gastronomie sowie Liegenschaften inklusive Parking gesteigert werden.

Material-, Waren- und Dienstleistungsaufwand

Der Waren- und Dienstleistungsaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 32.2% auf CHF 1'826'450. Die Mehrkosten entstanden primär infolge der höheren Gästezahlen, welche vermehrt Dittleistungen wie Erlebnisangebote, Gastronomie oder Schifffahrt nutzten. Zusätzlich stiegen auch die Kosten für den Einkauf der Handelswaren und der Waren für unsere eigene Gastronomie.

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 8.8% auf CHF 9'295'280. Dies ist auf die deutliche Steigerung der Gästezahlen zurückzuführen. Per 31.12.2015 umfasste der Personalbestand insgesamt 173 Mitarbeitende, von denen 60 % im Teilzeitpensum mit Stundenlohn angestellt waren. Umgerechnet entspricht dies 100.7 Vollzeitstellen. Der Personalaufwand im Verhältnis zum Betriebsertrag verbesserte sich von 46.9% auf 43.6%.

Übriger betrieblicher Aufwand

Der übrige betriebliche Aufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um 16.7% auf CHF 4'515'745 zu. Wesentliche Gründe für die Aufwandsteigerung waren:

- Erhöhter externer Reinigungs- und Unterhaltsaufwand für die Liegenschaften
- Ausbau der Vermarktungsaktivitäten in diversen Märkten
- Steinaustausch mit unserem Partnerberg Mount Emei, China
- Beratungsdienstleistungen für Strategieumsetzung, Notfallplanung und Marketingaktivitäten





- Erarbeitung eines umfassenden Masterplans für die zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten der Rigi und der RIGI BAHNEN AG

Finanzerfolg

Die verzinslichen Verpflichtungen gegenüber den Banken betragen unverändert CHF 6'500'000. Davon sind CHF 3'000'000 innert 12 Monaten fällig. Der Finanzaufwand erhöhte sich leicht auf CHF 129'026. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr das Fremdkapital erst per Juli um CHF 2'000'000 erhöht wurde.

Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen entsprechen den Abschreibungsrichtlinien des UVEK. Sie betragen CHF 2'737'718.

Ausserordentlicher Aufwand

Die Ertragsentwicklung im Bereich General- und Halbp reisabonnemente ist seit deren Anerkennung für die RIGI BAHNEN AG sehr erfreulich und hat die ersten Erwartungen übertroffen. Diese Erträge haben eine Grössenordnung erreicht, die es notwendig macht, die komplex berechneten und gestaffelten Geldflüsse zeitlich genau zuzuordnen. Es handelt sich hierbei um eine einmalige Abgrenzung von CHF 1'912'058 im Rahmen der neuen Rechnungslegung ohne Auswirkung auf den Cash Flow oder den EBITDA. Zusätzlich ergibt sich aus der Veräusserung von Anlagevermögen ein Verlust von CHF 20'315.

Ausserordentlicher Ertrag

Bedingt durch die rückwirkende Steuerbefreiung für den Personen- und Gütertransport per 1.1.2011 sind von den Steuerverwaltungen erneut geleistete Akonto-Zahlungen über CHF 10'736 zurückerstattet worden.

Investitionen

Im Jahr 2015 haben wir insgesamt CHF 6'018'905 in die Erneuerung oder in den Ersatz unserer Anlagen investiert. Die Schwerpunkte der Investitionen waren:

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE

Neubau Stationsgebäude Rigi Kaltbad	CHF	640'000
Pistenfahrzeug Kässbohrer PB100	CHF	146'000
Beschaffung Kontrollgeräte SwissPass	CHF	80'000
Sanierung Bahnübergänge	CHF	54'000

ANLAGEN IM BAU

Ersatz Gleichrichter-Anlagen	CHF	2'347'000
Ersatz Fahrleitung Kaltbad – Kulm	CHF	1'069'000
Sanierung Hochperron Bahnhof Goldau	CHF	704'000
Neuer Güter-Tiefgängerwagen	CHF	228'000

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Verkauf / Marketing

Die sprunghafte Entwicklung von asiatischen Gästen bestätigt die Richtigkeit unserer Strategie, einen guten Gästemix zwischen Schweizern und internationalen Gästen anzustreben. Es ist unser Ziel, ein Verhältnis von 70% Schweizergästen und 30% internationalen Gästen zu erreichen und nachhaltig zu sichern. Die Zeichen stehen momentan gut, dass sich die Rigi im asiatischen Markt weiter etablieren wird. Insbesondere im Winter, wenn Schnee liegt, wird die Rigi von asiatischen Gästen bevorzugt. Mehr und mehr besuchen diese Touristen die Rigi aber auch im Sommer. Die tollen Fotosujets, die intakte Natur und die frische und saubere Luft sind für chinesische Gäste ein Magnet.

Auch wenn sich das internationale Geschäft gut entwickelt, dürfen wir nicht vergessen, dass der Schweizer Gast den grösseren Teil unserer Erträge generiert und die Basis unseres Ertragsmixes bildet.

Partnerschaften

Erfreulich entwickelt sich die Zusammenarbeit mit unseren Partnern auf dem Berg und um ihn herum. Dazu trägt die seit 2013 operativ aktive RigiPlus AG namhaft bei. Die Bündelung der meisten Rigi-Leistungsträger im Zuge einer gemeinsamen Strategie und die Konzentration der Kräfte zeigen nach innen und aussen eine sehr gute Wirkung. Wir verzeichnen vor allem auch von politischer Seite positive Signale und grosse Unterstützung in vielen Bereichen.

Stellvertretend für viele weitere Projekte erwähnen wir in diesem Bericht dasjenige der neuen Luftseilbahn Kräbel Rigi Scheidegg, welches im Rahmen der Aktienkapitalbildung für die neue Luftseilbahn Kräbel Rigi Scheidegg AG eine breite Unterstützung der einheimischen Bevölkerung erfuhr. Der grösste Teil des Aktienkapitals von CHF 3.5 Mio. konnte in kurzer Zeit gezeichnet werden. Es ist geplant, dass die RIGI BAHNEN AG diese neue Seilbahn betreiben und vermarkten wird. Dies ermöglicht eine win-win Situation für beide Bahngesellschaften und für die ganze Rigi. Im Fokus steht bei diesem Projekt mittelfristig auch eine gezielte Belebung und Inszenierung des beliebten Panoramaweges Rigi Scheidegg bis Rigi First Kaltbad, der neu



auch als barrierefreier Wanderweg für mobilitäts- eingeschränkte Gäste angeboten und gefördert wird. Unser Dank geht an die RigiPlus AG, die das Projekt initiiert hat und mit diversen Partnern umsetzt.

Erfreulich entwickelte sich auch der Erfolg des Mineralbades auf Rigi Kaltbad. Die Besucherzahlen sind im vergangenen Jahr erneut gewachsen. Das Bad und die Hotels auf Rigi Kaltbad sind wichtige Pfeiler im Rigi-Angebotsportfolio.

Strategie RIGI

Die RIGI BAHNEN AG hat sich in den Jahren 2014 und 2015 intensiv mit der laufenden Strategieperiode (2015-19) befasst. Gezielt haben wir von Anfang an die RigiPlus AG und damit alle Rigi-Partner in den Umsetzungsprozess miteinbezogen. Wir wollen uns vom reinen Bahnunternehmen zur integralen Tourismusunternehmung wandeln und dabei alle Rigi-Partner auf freiwilliger Basis mit «ins Boot» nehmen. Wir sind überzeugt, dass es für die Rigi nicht nur eine Bahn-Strategie sondern eine umfassende RigiPlus-Strategie braucht. Es wird langfristig klug sein, wenn alle Rigi-Partner in der gleichen Richtung mit dem gleichen «Jetstream» reisen und vorausschauend ihre Kräfte gemeinsam nutzen. Dies bringt die Chance, auf dem hart umkämpften Markt standfest und erfolgreich zu bleiben. Wir freuen uns auf die Reise!

Personal / Weiterbildung / Betrieb / Bau

Der Arbeitsmarkt hat sich wieder etwas erholt. Unsere Unternehmung findet wieder leichter gute Mitarbeitende. Im Sinne der Strategie der RIGI BAHNEN AG «vom Bahnbetrieb zum Tourismusunternehmen» setzen wir bei der Anstellung von Mitarbeitenden stark auf deren Verständnis als Gastgeber. Kenntnisse und Fähigkeiten im eigentlichen Bahnbereich werden mehr und mehr zur selbstverständlichen Voraussetzung. Kundenorientierung und Gastfreundschaft hingegen, werden zunehmend entscheidender für eine Anstellung bei der RIGI BAHNEN AG.

Es freut uns, dass wir im Berichtsjahr wieder eine Personalkommission gründen konnten. Dank dem Engagement einiger Mitarbeitenden konnte sie im August 2015 aktiv werden. In dieser Kommission tauschen wir Anliegen der Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung aus und erarbeiten Lösungen zur beidseitigen Zufriedenheit. An den Ausbildungstagen im November 2015 lag der Fokus neben den aktuellen Geschäftsthemen schwergewichtig auf unserer Strategie in Richtung Gastgeberkultur. Workshops zum Themenkreis «Asiatische Kulturen» vertieften und erweiterten die bereits an der Schulung im Vorjahr gewonnen Erkenntnisse.

Wo gefahren wird, wird auch gebaut. Bahnen sind Unternehmen mit vielen und vielfältigen Infrastrukturen. Diese müssen laufend unterhalten und erneuert werden, um einen sicheren und effizienten Betrieb zu garantieren. Der Gast soll sich unbeschwert wohl fühlen und sich in unseren Anlagen jederzeit sicher wissen. Im Berichtsjahr wurden die Fahrleitungsanlagen zwischen Rigi Kulm und Rigi Kaltbad erneuert und es wurden weitere Gleichrichteranlagen in Betrieb genommen.

Die Unternehmung braucht Visionen. Im Berichtsjahr befassten wir uns in der strategischen Planung auch mit unseren gering genutzten Arealen. Analog der bereits fertiggestellten Überbauungen SeeSicht und Sunset in Vitznau prüften wir auch in Goldau bessere Nutzungen der Grundstücke im Bahnhofgebiet und beim Autobahnparkplatz A4. Die dazu erarbeiteten Machbarkeitsstudien wurden am 28. Januar 2016 der Bevölkerung und den Medien vorgestellt. Die nächsten Schritte sind raumplanerische Abklärungen seitens Gemeinde Arth und Kanton Schwyz im Zusammenhang mit der gewünschten Aufzoning unserer Grundstücke.

Ausblick 2016

Der Start ins neue Jahr war infolge der schlechten Schnee- und Wetterlage nicht berauschend. Schweizweit beklagen die meisten Skigebiete ungenügende Geschäftsergebnisse. Der Schneemangel macht den tiefer gelegenen Tagesdestinationen zu schaffen. Auch die Rigi ist davon im Wintergeschäft betroffen. Insgesamt verzeichnen wir in den ersten Monaten verhaltene Frequenzen, zumal neben dem Schneemangel auch das Wetter rau und grau war. Da aber das Skifahren und Schlitteln über das ganze Jahr ertragsmässig eine kleinere Rolle spielt, sind wir zuversichtlich, dass wir auch das laufende Jahr gut abschliessen werden.

Mitte Februar 2016 konnten wir die Arbeiten am Hochperon Goldau wieder aufnehmen. Gemäss aktueller Planung und Baufortschritt gehen wir davon aus, dass die Bahnhofanlage ca. im ersten Halbjahr 2017 in Betrieb genommen werden kann.

Dank

Die RIGI BAHNEN AG dankt allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz, den Gästen für die Treue zur Rigi, den Aktionären für ihre Unterstützung und den Anwohnern, Partnerorganisationen und Behörden für die gute Zusammenarbeit.



GESCHÄFTSBERICHT - VERKAUF / MARKETING

Das Geschäftsjahr 2015 mit 785'000 transportierten Gästen auf die Rigi geht als das erfolgreichste in die Geschichte der RIGI BAHNEN AG ein. Obwohl heute oft die Tendenz besteht, nur bei negativer Geschäftsentwicklung die Gründe zu hinterfragen, wollen wir die Gründe für das Rekordjahr und die sprunghafte Entwicklung von Frequenzen, Umsatz und Ertrag erfahren. Entsprechend stellten wir Roger Joss (Leiter Verkauf & Marketing RIGI BAHNEN AG) zur Entwicklung und zu den Zukunftsprognosen einige Fragen:

Was sind die Hauptgründe für die «Frequenz-Explosion» von plus 20% gegenüber dem Rekord-Vorjahr 2014?

Roger Joss: Als Hauptgründe dürfen sicherlich die erfolgreichen Hochsaison-Sommermonate und die Entwicklung in den aktiv bearbeiteten Märkten bezeichnet werden. Von diesen positiven Entwicklungen profitierten auch unser Gastronomiebetrieb Restaurant Bahnhofli und der Bereich Shop & Merchandising. Sehr erfreulich entwickelten sich zudem die Nachfrage nach diversen Erlebnisangeboten und die Auslastung im Eventzelt.

Die Rigi Bahnen bearbeiten die diversen Märkte seit drei Jahren wieder aktiver und haben damit Erfolg. Wie sieht der Gästemix aus?

Roger Joss: Wir heissen Gäste aus diversen Ländern auf der Rigi willkommen und verfügen über einen ausgewogenen Gästemix. Die Schweizer Gäste machen mit 70% bis 75% den grössten Anteil aus und sind daher unsere wichtigste Gästegruppe. Im vergangenen Jahr durften die Schweizer Raiffeisen-Kunden von sehr günstigen Angeboten in der Region Zentralschweiz profitieren, was viele Ausflügler zu einem Rigibesuch bewegte. Nebst der Schweiz bearbeiten wir in unserer Dual-Strategie vor allem die asiatischen Märkte, wo China und Korea die positive Entwicklung im Jahr 2015 fortsetzten und speziell aus dem Markt China im Gruppenbereich hohe Zuwächse zu verzeichnen sind. Mit Freude stellen wir zudem fest, dass immer mehr Individualreisende aus der ganzen Welt die Rigi als Bergausflug fix einplanen und mehrheitlich mit dem Swiss Travel Pass reisen.

Von den total 785'000 Besuchern sind rund 550'000 Schweizer Gäste. Welche Bedeutung hat diese hohe Anzahl und wie kann die Qualität bei einer hohen Quantität an Gästen gewährleistet werden?

Roger Joss: Als wichtigste Bedeutung darf stolz erwähnt werden, dass die Rigi mit dieser hohen Anzahl an

Schweizer Gästen der meistbesuchte Berg der Schweizer und Schweizerinnen ist. Dazu wollen wir Sorge tragen. Damit die Wünsche und Erwartungen unserer Gäste erfüllt werden können, führen wir jährlich eine Gästebefragung am Berg durch, bei der rund 800 Rigibesucher 25 Fragen zu Angebot, Service, Freundlichkeit, Qualität und weiteren Punkten beantworten. Dazu erhalten wir viele direkte Rückmeldungen unserer Besucher brieflich, per Mail oder direkt an unser Personal. All diese Rückmeldungen ermöglichen es uns, den «Puls» unserer Gäste zu spüren und deren Bedürfnisse zu erfüllen. Selbstverständlich können wir uns immer verbessern. Wir dürfen aber festhalten, dass die Beurteilungen und Rückmeldungen sehr positiv sind.

Nun gab es aber im Jahr 2015 in den Medien auch negative Berichte über die Rigi. Dies betraf vor allem die hohe Zunahme an asiatischen Gruppengästen und teilweise deren Verhalten. Wie gehen die Rigibahnen damit um, und was wurde unternommen?

Roger Joss: Es ist klar, dass bei einem rasanten Anstieg an Passagiervolumen in kurzer Zeit – unabhängig der Herkunft der Gäste – neue Herausforderungen an Infrastruktur und Arbeitsprozesse gestellt werden. Dank des grossen Einsatzes und der internen Kommunikation unseres Personals konnten die meisten dieser Herausforderungen schnell und gut gemeistert werden. Entsprechend haben wir Arbeitsabläufe an die neuen Volumina angepasst, die Fahrpläne flexibler gestaltet, das Rollmaterial besser ausgelastet und allen Reisenden einen guten Reisekomfort gewährleistet. Noch nicht optimal ist der Gästekomfort an den Stationen, wo wir aufgrund der Infrastruktur räumliche Engpässe haben und nicht den Komfort inklusive Sitzgelegenheit und Wetterschutz anbieten können, welchen wir uns vorstellen.

Zum Verhalten unserer Gäste aus aller Welt und auch aus der Schweiz halte ich es dank meiner langjährigen Erfahrung im internationalen Tourismus immer gleich und nach dem Motto: Lächeln – freundlich sein – auf den Gast zugehen – zuhören – dem Gast und mir selbst ein positives Erlebnis bescheren!

Dies dürfte aber nicht immer einfach sein?

Roger Joss: Doch, man «muss» nur die Menschen, den Gast, den Touristen mögen!

Es braucht bei einem Gästekontakt immer eine Portion Weltoffenheit, Toleranz und eine natürliche und positive Dienstleistungshaltung. Die grösste Herausforderung auf



der Rigi ist, dass ein Gast vor und während der Reise mit rund drei bis fünf Rigi-Gastgebern in Kontakt kommt. Wenn nur einer dieser Gastgeber ein negatives Erlebnis herbeiführt, dann hat der Gast den Rigibesuch als negativen Ausflug erlebt. Bekanntlich wird ein negatives Erlebnis viel häufiger weitererzählt als ein positives. Entsprechend freue ich mich zusammen mit dem Team der Rigibahnen und der anderen Partner auf der Rigi auch in Zukunft ein zuvorkommender Gastgeber für die Besucher aus allen Ländern dieser Welt zu sein!

Wer im Tourismus erfolgreich sein will, muss sich weiterentwickeln. Mit welchen strategischen Themen beschäftigt sich der Leiter Verkauf & Marketing bei den Rigibahnen aktuell?
 Roger Joss: Sich auf den Lorbeer des Rekordjahres auszuruhen wäre effektiv fatal. Die Erwartungen und die Wünsche aller Gäste entwickeln sich laufend, und es gibt neue Trends und Entwicklungen. Für ein touristisches Unternehmen ist es essentiell wichtig, sich klar zu positionieren und die Infrastruktur, die Qualität und den Service zu erbringen, welche die Kunden erwarten.

Bei der Infrastruktur und im Service wollen wir das Modell «Dienstleistungszentrum Kaltbad» (Touristische Information – Shop – Tickets) in Zukunft bei Stations-Umbauten ebenfalls umsetzen. In erster Priorität wird dies in Goldau, Weggis und auf Kulm der Fall sein. Ansonsten sollen keine Sensations-Sehenswürdigkeiten auf der Rigi künstlich erstellt werden. Die Rigi soll einen Ausflug in das authentische Schweizer Voralpen-Leben ermöglichen. Die Natur und Erholung, gepaart mit den unvergleichbaren Ausichten, sollen die Haupt-Beweggründe für einen Rigi-besuch sein und bleiben.

Die Rigibahnen wollen sich vom reinen Bahnbetrieb zum integrierten Tourismusunternehmen weiterentwickeln. Entsprechend arbeiten wir sehr eng mit der Destinations-Organisation RigiPlus zusammen. Da haben wir die Schnittstellen neu definiert und werden im 2016 einen einheitlichen Auftritt mit einer einheitlichen RIGI-Marke realisieren. Momentan beschäftigen wir uns damit, wie dieser Auftritt aussehen soll, und wie ihn der Gast auf dem Berg, um den Berg, vor der Reise, während der Reise und nach der Reise wahrnehmen soll. Wir definieren diesbezüglich das CD (Corporate Design) der Rigi und damit verbunden den Webauftritt, das Broschürenkonzept, die Signaletik und weitere Umsetzungen.

Zudem dürfen wir im Jahr 2016 ein grosses Jubiläum feiern: Das Hotel Rigi Kulm feiert als erstes Berg-Gasthaus der Schweiz sein 200-Jahre-Jubiläum. Das soll nicht «nur» ein Hoteljubiläum sein, sondern über die

gesamte Rigi mit Angeboten und Erlebnissen für die Gäste von heute erlebbar gemacht werden.

Im Laufe des Jahres 2016 werden wir auf Rigi Staffel einen zusätzlichen Gastronomiebetrieb eröffnen. Hier gilt es, das Angebot auf die andern Gastronomiebetriebe abzustimmen, den Auftritt zu definieren und das Personal zu rekrutieren, damit wir unseren Gästen ein unvergessliches kulinarisches Erlebnis bieten können.

Beim Eventzelt wollen wir einerseits die erfolgreichen fixen Veranstaltungen wie das Muttertagskonzert, das Lounge-Kino und die Ländler-Nachmittage weiterführen. Auf der andern Seite wollen wir das Standbein mit Firmenanlässen beibehalten und im Winter mit der Staffel Alp das Eventzelt als dauernde Infrastruktur mit heimeligem Ambiente als kulinarische Wohlfühloase unter dem Motto «verwöhnen – verweilen – verpflegen», anbieten.

Im Online-Bereich werden wir im Jahr 2016 das Ticketing mit print at home-Funktion einführen, die Reservationen möglichst vieler Rigi-Angebote ermöglichen und den Bereich Social Media professionell im Team Verkauf & Marketing betreiben.

Nebst diesen Hauptprojekten gibt es natürlich viele organisatorische Herausforderungen und viele operative Themen sowie Markt-Opportunitäten, welche wir konsequent ausnutzen werden. So wollen wir unter anderem mit weiteren Kooperationen unsere Erfolgsgeschichte weiter schreiben.

Ich gehe davon aus, dass es uns auch im Jahr 2016 nicht langweilig wird.

Abschliessend wollen wir natürlich vom Leiter Verkauf & Marketing eine Prognose für die Entwicklung im Jahr 2016. Wie sehen die Einschätzungen aus Sicht Verkauf aus?

Roger Joss: Das Budget für 2016 ist gemacht, und wir haben «Halten» als Ziel definiert. Die Wiederholung des Resultates 2015 ist ein ambitioniertes Ziel. In den Hauptmonaten Juli und August wiederum Monatsresultate mit jeweils 100'000 Gästen zu erreichen wird sicherlich herausfordernd. Wir erhoffen uns aber aufgrund des Jubiläums und der eingeleiteten Promotions-Aktivitäten einen ähnlichen Erfolg. Ein leicht zögerliches Buchungsverhalten ist momentan aus dem Markt China festzustellen, wo die allgemeine Wirtschaftsentwicklung, die Terroranschläge in Paris und die Flüchtlingssituation in Europa hemmend wirken.

Generell sind wir positiv gestimmt und überzeugt, mit dem schlagkräftigen Team der Rigibahnen die gesteckten Ziele erreichen zu können und uns für die kommenden Jahre zum Wohle unserer Gäste weiter zu entwickeln.



BILANZ

in CHF

Anhang

31.12.2015

Vorjahr

AKTIVEN

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	2.1	1'987'994	2'587'702
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		326'999	381'665
Übrige kurzfristige Forderungen		538'356	325'758
Vorräte		448'000	388'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen		64'000	33'200
Umlaufvermögen		3'365'349	3'716'325

Anlagevermögen

Finanzanlagen		11	11
Beteiligungen	4.3	500'001	100'001
Sachanlagen	4.10	31'340'905	28'130'034
Immaterielle Werte		1	1
Anlagevermögen		31'840'918	28'230'047

Aktiven

35'206'267

31'946'372

PASSIVEN

Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'013'935	2'253'720
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		3'000'000	2'000'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		659'261	553'193
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.3	4'131'514	1'576'934
Kurzfristiges Fremdkapital		9'804'710	6'383'847
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.4	3'500'000	4'500'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.5	4'746'500	4'864'000
Rückstellungen	2.6	642'500	607'500
Langfristiges Fremdkapital		8'889'000	9'971'500

Fremdkapital

18'693'710

16'355'347

Eigenkapital

Aktienkapital		12'000'000	12'000'000
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		919'245	874'245
Gesetzliche Gewinnreserve		919'245	874'245
Statutarische Gewinnreserve		919'245	874'245
Freie Reserve		2'627'398	1'878'968
Reserven Art. 36 PBG (Personenförderungsgesetz)		-909'643	-916'213
Gewinnvortrag		45'304	9'194
Jahresgewinn		911'007	881'110
Freiwillige Gewinnreserven		3'593'312	2'727'304
Eigene Aktien	4.4	-	-10'525

Eigenkapital

16'512'557

15'591'024

Passiven

35'206'267

31'946'372



ERFOLGSRECHNUNG

in CHF

	Anhang	1.1.-31.12.15	Vorjahr	Veränderung
Ertrag Reiseverkehr	2.7	17'488'514	14'751'248	
Ertrag Güterverkehr		395'607	444'049	
Abgeltungen	2.8	752'952	753'581	
Handelsertrag		725'380	497'856	
Ertrag Gastronomie		876'327	783'674	
Übriger Ertrag		328'973	256'731	
Erfolg betriebliche Liegenschaften		775'609	737'348	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		21'343'363	18'224'489	17.1%
Material-, Handelswarenaufwand und Aufwand für bezogene Dienstleistungen		-1'231'031	-800'356	
Energieaufwand zur Leistungserstellung		-595'419	-581'068	
Material-, Waren- und Dienstleistungsaufwand		-1'826'450	-1'381'424	32.2%
Personalaufwand		-7'644'885	-6'956'850	
Sozialversicherungsaufwand		-1'093'859	-1'029'232	
Übriger Personalaufwand		-556'536	-557'743	
Personalaufwand		-9'295'280	-8'543'824	8.8%
Raufwand		-706'439	-566'381	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz Sachanlagen		-552'674	-412'646	
Fahrzeug- und Transportaufwand		-592'445	-643'947	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		-352'222	-359'444	
Energie- und Entsorgungsaufwand		-334'273	-315'072	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-562'229	-485'021	
Werbeaufwand		-1'061'573	-932'918	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	2.9	-353'890	-152'517	
Übriger betrieblicher Aufwand		-4'515'745	-3'867'945	16.7%
Total Betriebsaufwand		-15'637'475	-13'793'194	13.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		5'705'887	4'431'296	28.8%
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens		-2'737'718	-2'743'192	
Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		-	-770'664	
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		-2'737'718	-3'513'856	-22.1%
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		2'968'169	917'440	223.5%
Finanzertrag		18'600	1'677	
Finanzaufwand		-148'240	-129'026	
Finanzaufwand und Finanzertrag		-129'640	-127'349	1.8%
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		2'838'529	790'091	
Ausserordentlicher Aufwand		-1'932'373	-	
Ausserordentlicher Ertrag		10'736	97'861	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	4.8	-1'921'637	97'861	
Unternehmungserfolg vor Steuern		916'892	887'952	
Direkte Steuern		-5'885	-6'841	
Jahresgewinn		911'007	881'110	3.4%



GELDFLUSSRECHNUNG

in CHF

Anhang

1.1.15-31.12.15

Vorjahr

Jahresgewinn		911'007	881'110
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		2'737'718	3'513'856
Veränderung Rückstellungen		35'000	-248'500
Erfolg aus Veräusserung von Sachanlagen		20'315	-
Veränderung Umlaufvermögen		-248'732	45'417
Veränderung nicht verzinsliches kurzfristiges Fremdkapital		2'420'863	997'605
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		5'876'171	5'189'487
Investition in Sachanlagen	4.10	-6'018'905	-6'585'229
Veräusserung von Sachanlagen		50'001	-
Kauf/Verkauf von Finanzanlagen		-	-103'657
Kauf/Verkauf von Beteiligungen	4.3	-400'000	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-6'368'904	-6'688'886
Veränderung verzinsliches Fremdkapital		-	2'000'000
Veränderung nicht verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten		-117'500	-17'500
Kauf/Verkauf von eigenen Anteilen		10'525	-
Ausbezahlte Dividenden		-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-106'975	1'982'500
Veränderung flüssige Mittel		-599'708	483'101
Anfangsbestand flüssige Mittel		2'587'702	2'104'601
Schlussbestand flüssige Mittel		1'987'994	2'587'702



ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

in CHF

31.12.15

Vorjahr

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

1.1 Erstmalige Anwendung - Stetigkeitsdurchbruch

Infolge erstmaliger Anwendung der neuen Vorschriften zur Rechnungslegung wurden die Zahlen des Vorjahres aus Transparenzgründen wo sinnvoll angepasst.

1.2 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bank- und Postkontoguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

1.3 Finanzanlagen und Beteiligungen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um langfristig gehaltene Wertschriften.

Finanzanlagen und Beteiligungen werden einzeln und zum Anschaffungswert bewertet. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden vorgenommen.

1.4 Sachanlagen

Sachwerte werden bei der Ersterfassung zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Folgende Kriterien müssen kumulativ erfüllt sein:

- Nutzungsdauer mindestens 24 Monate
- Mindestbetrag in CHF ohne MWST 5'000

Die vorgenommenen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf den Nutzungsdauern und den Abschreibungsrichtlinien des UVEK.

Die Sachanlagen werden wertberichtigt falls eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) vorliegt.

1.5 Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden, sind unter dem kurzfristigem Fremdkapital ausgewiesen.

Für Ereignisse in der Vergangenheit, die möglicherweise in der Zukunft zu einem Geldabfluss oder zu einem Leistungsaufwand führen, werden - unter Beachtung des Vorsichtsprinzips - Rückstellungen gebildet.

2 Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

2.1 Flüssige Mittel

Kasse	201'824	228'293
Post	293'443	270'510
Bank	1'492'728	2'088'899
Total	1'987'994	2'587'702

2.3 Passive Rechnungsabgrenzung

Noch nicht bezahlter Aufwand	901'500	565'075
Erhaltener Ertrag des Folgejahres	3'230'014	1'011'862
Total	4'131'514	1'576'937

2.4 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Bankschulden/Hypotheken	3'500'000	4'500'000
Total	3'500'000	4'500'000

2.5 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Bund / SECO: Wanderweg Rigi Staffel - Kulm	122'500	140'000
Bund / SECO: Bahnhof Goldau	1'944'000	2'064'000
Kanton Luzern: Bahnhof Kaltbad	1'880'000	2'000'000
Bedingt rückzahlbare Darlehen:		
Kanton Luzern: Bahnhof Kaltbad	560'000	420'000
Bund / SECO: Bahnhof Kaltbad	240'000	240'000
Total	4'746'500	4'864'000



ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

in CHF	31.12.15	Vorjahr
2.6 Langfristige Rückstellungen		
Grossreparaturen Gebäude	232'500	197'500
Pensionskasse Swisscanto Flex *	410'000	410'000
Total	642'500	607'500
* Der Deckungsgrad inklusive Arbeitgeberbeitragsreserve beträgt per 31.12.2015 105%. Die Rückstellung über CHF 410'000 deckt die Lücke zum Zielwert der Wertschwankungsreserven von 108,5%.		
2.7 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		
Reiseverkehr brutto	18'779'733	15'272'750
Provisionen, Rabatte, Rückvergütungen	-1'291'219	-521'502
Total	17'488'514	14'751'248
2.8 Nachweis Abgeltungen		
Abgeltungen Kanton Luzern	279'496	279'496
Abgeltungen Bund	219'604	219'604
Abgeltungen Dritte	253'852	254'481
Total	752'952	753'581
2.9 Sonstiger betrieblicher Aufwand		
Erstellung eines strategischen Masterplans Rigi	-182'326	-
Beratung Erarbeitung & Umsetzung Strategie 2015-19	-100'000	-75'000
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-71'564	-77'517
Total	-353'890	-152'517
3 Nettoauflösung von Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven	-	-80'300
4 Weitere vom Gesetz verlangte Angaben		
4.1 Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz		
Die RIGI BAHNEN AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Arth.		
4.2 Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	101	93
4.3 Direkte oder wesentliche indirekte Beteiligungen		
RigiPlus AG		
Aktienkapital CHF 49'000		
Kapitalanteil direkt & Stimmrechtsanteil	49.00%	49.00%
Neue Luftseilbahn Kräbel-Scheidegg AG		
Aktienkapital CHF 500'000		
Kapitalanteil direkt & Stimmrechtsanteil	16.10%	8.30%
4.4 Erwerb und Veräusserung eigener Aktien		
Anfangsbestand (3'085 Stück VJ 1'714 Stück) in CHF	10'525	6'868
Kauf (937 Stück VJ 4'280 Stück) in CHF	4'300	18'202
Verkauf (4'022 Stück VJ 2'909 Stück) in CHF	-21'858	-14'545
Kurserfolg in CHF	7'033	-
Endbestand (0 Stück VJ 3'085 Stück)	-	10'525
4.5 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten (Restlaufzeit > 1 Jahr)		
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	46'485	130'280
Fällig nach 5 Jahren	-	-
Total	46'485	130'280



ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

in CHF	31.12.15	Vorjahr
4.6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	97'621	45'440
4.7 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	23'582'682	23'622'852
4.8 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
Zeitliche Abgrenzung Generalabo und Halbtax *	-1'912'058	-
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	-20'315	-
Total Ausserordentlicher Aufwand	-1'932'373	-
* Die Ertragsentwicklung aus GA und Halbtax war seit deren Anerkennung für die RIGI BAHNEN AG sehr erfreulich und hat die seinerzeitigen Erwartungen übertroffen. Diese Erträge haben eine Grössenordnung erreicht, die es notwendig macht, die komplex berechneten und gestaffelten Geldflüsse zeitlich genau zuzuordnen. Es handelt sich hierbei um eine einmalige Abgrenzung im Rahmen der neuen Rechnungslegung ohne Auswirkungen auf den Cash Flow und den EBITDA.		
Rückerstattung Steuern infolge Steuerbefreiung	10'736	97'861
Total Ausserordentlicher Ertrag	10'736	97'861

4.9 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

4.10 Sachanlagen in CHF	Immobilien Sachanlagen		Mobile Anlagen und Einrichtungen	Rollmaterial	Sachanlagen im Bau	TOTAL
	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten				
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
Stand per 01.01.2014	1'936'702	61'927'034	17'898'622	21'682'866	1'792'252	105'237'476
Zugänge	-	319'000	404'574	16'500	5'845'155	6'585'229
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	48'001	-	-48'001	-
Stand per 31.12.2014	1'936'702	62'246'034	18'351'197	21'699'366	7'589'406	111'822'705
Zugänge	-	564'183	565'000	40'000	4'842'849	6'012'032
Abgänge	-	-70'316	-	-	-	-70'316
Reklassifikationen	-	2'925'217	-	-	-2'925'217	-
Stand per 31.12.2015	1'936'702	65'665'118	18'916'197	21'739'366	9'507'038	117'764'421
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 01.01.2014	-	-44'374'463	-14'574'646	-21'202'186	-196'462	-80'347'757
Planmässige Abschreibungen	-	-1'645'936	-461'259	-39'106	-508'155	-2'654'456
Wertbeeinträchtigungen	-	-299'318	-391'351	-	-	-690'669
Abgänge	-	-	-	-	211	211
Reklassifikationen	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.2014	-	-46'319'717	-15'427'256	-21'241'292	-704'406	-83'692'671
Planmässige Abschreibungen	-	-1'478'422	-639'341	-41'106	-578'849	-2'737'718
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	6'873	6'873
Reklassifikationen	-	-169'344	-	-	169'344	-
Stand per 31.12.2015	-	-47'967'483	-16'066'597	-21'282'398	-1'107'038	-86'423'516
Nettobuchwerte per 31.12.2014	1'936'702	15'926'317	2'923'941	458'074	6'885'000	28'130'034
Nettobuchwerte per 31.12.2015	1'936'702	17'697'635	2'849'600	456'968	8'400'000	31'340'905



ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DER OFFENEN RESERVEN

in CHF	31.12.15	Vorjahr
Gewinnvortrag Vorjahr	45'304	9'194
Jahresgewinn	911'007	881'110
Offene Reserven	956'312	890'304
Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung:		
Dividendenausschüttung	-240'000	-
Zuweisung an allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	-50'755	-45'000
Zuweisung an statutarische Gewinnreserve	-50'755	-
Zuweisung an Reserven Art. 36 PBG (Personenbeförderungsgesetz)	-53'698	-
Zuweisung an freie Reserve	-546'302	-800'000
Vortrag auf neue Rechnung	14'802	45'304

RESULTAT ABGELTUNGSBERECHTIGTE SPARTEN

Vortrag vom Vorjahr	-909'643	-916'213
Jahreserfolg gemäss Art. 36 PBG	53'698	6'570
Vortrag auf neue Rechnung	-855'945	-909'643

Rücklagen aus abgeltungsberechtigten Fahrten gemäss Art. 36 PBG

Aufgrund von Artikel 36 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) müssen Abgeltungsüberschüsse zurückgestellt werden. Erstmals wurden Fehlbeträge im Jahre 2005, rückwirkend seit 1997, im Eigenkapital ausgewiesen. Diese werden jedoch nicht weiter entschädigt.

Subventionsrechtliche Prüfung der Jahresrechnung

Das Bundesamt für Verkehr hat die subventionsrechtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015 durchgeführt und am 16. März 2016 genehmigt.



BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Balmer-Etienne AG
Kaufmannweg 4
CH-6003 Luzern
Telefon +41 41 228 11 11
Telefax +41 41 228 11 00
www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

RIGI BAHNEN AG, Arth

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 15 bis 21) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 23. März 2016
WPF/vv

Balmer-Etienne AG



Werner Pfäffli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)



ppa. Mario Niederberger
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung 2015
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

RIGI BAHNEN AG
CH-6354 Vitznau
Telefon +41 41 399 87 87
Fax +41 41 399 87 00

info@rigi.ch
www.rigi.ch

